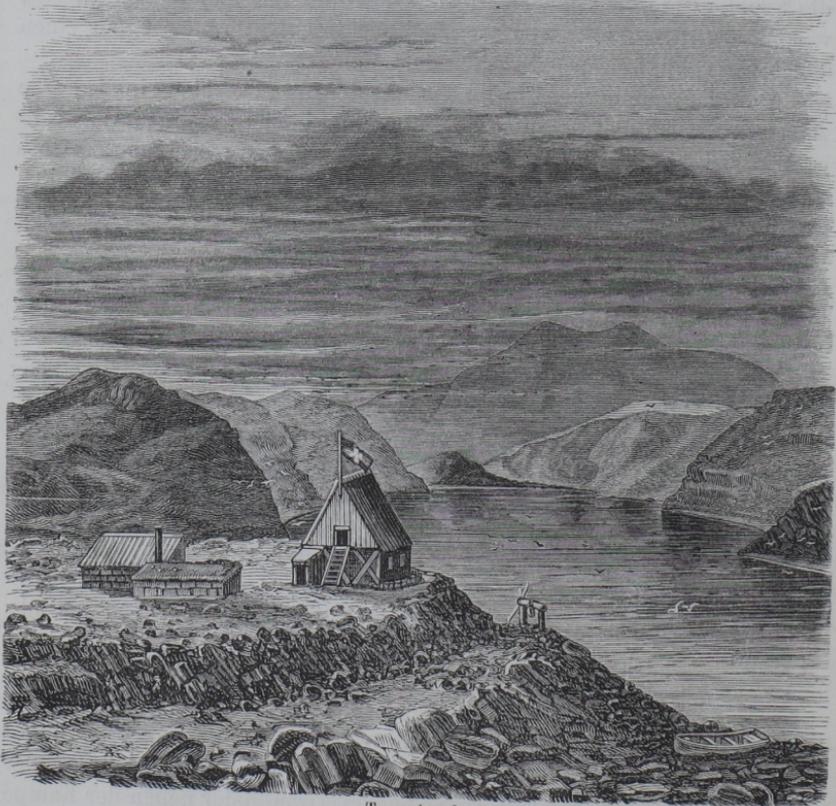


Meist sind die Gneissfelsen, die an vielen Stellen Rundhöcker bilden, völlig nackt; hier und da liegen erratische Blöcke zerstreut, doch nirgends sind Gletscherschliffe zu gewahren, wahrscheinlich deshalb, weil das Gestein zu rasch verwittert. An mehreren Klippen, die senkrecht nach dem Meere abfallen, durchsetzten die dunkle Flechtenkruste, die den Fels deckte, in einer Höhe von zwanzig bis dreissig Fuss über dem Meeresspiegel nahezu horizontal verlaufende Bänder, die jeglicher Vege-



Tassuissak.

tation entbehrten. Ihre Breite wechselte zwischen einem halben Zoll und einem Fuss, und wenn wir uns nicht sehr täuschen, hatten vorbeistreifende Eisberge die Flechtendecke entfernt. Die blossgelegten Stellen schienen kaum älter zu sein als wenige Jahre, vielleicht rührten sie selbst von dem letzten Eisgange her, denn nur einzelne Pflanzen hatten begonnen, ihre Neubildungen über die Ränder der kahlen Stellen zu recken. Sind treibende Eisberge mit Geröll beladen oder befinden sich Gesteinsmassen in